

Vorbericht zum 1. Nachtragshaushalt für das Jahr 2017

Liebe Parlamentarier*innen,
liebe Interessierte,

im Folgenden möchte ich kurz die Änderungen im Haushalt erklären, welche einen Nachtragshaushalt notwendig machen. Selbstverständlich folgt die Erläuterung in der Studierendenparlamentssitzung auch noch einmal mündlich. Rückfragen können gerne bereits vorher per E-Mail gestellt werden.

Die Veränderungen im Haushalt betreffen lediglich den Gewerblichen Teil des Haushaltes, der politische Haushalt bleibt also unverändert. Die Veränderungen im Gewerblichen Haushalt betreffen sowohl das 806qm also auch den Schlosskeller/Schlossgarten.

Folgende Veränderungen haben sich im Haushalt des 806qm ergeben, weil sich der Eröffnungstermin des Gebäudes verschoben hatte und die Zusage, wann das 806qm in das Gebäude kann erst sehr kurzfristig kam. Dies führte dazu, dass das Café 60,3qm drei Monate länger als geplant aufhaben musste und noch keine Einnahmen im Neubau erzielt werden konnten:

SUMME Einnahmen	16.288	22.696
SUMME Ausgaben	24.613	35.769
Bilanz 60,3 Cafébetrieb	-8.325	-13.073

Gleiches gilt für die Kosten aufgrund der Planung des neuen Betriebs, durch den (unfreiwillig) verlängerten Planungszeitraum sind auch hier die Personalkosten analog angestiegen:

SUMME Einnahmen	0	0
SUMME Ausgaben	10.756	14.407
Bilanz 603qm Planung neuer Betrieb	-10.756	-14.407

Zudem waren im Haushalt für 2016 bereits 30.000€ der Erstinvestition für den Neubau 806qm eingeplant, welche jedoch ebenfalls aufgrund der Verzögerungen nicht ausgegeben werden konnten und daher nun auch im Haushalt für 2017 veranschlagt werden.

Investition - Wiedereröffnung	170.000	200.000
-------------------------------	---------	---------

Zudem wurde im „Letter of Intent“ mit der Universität eine Baukostenübernahme in Höhe von 90.000€ vereinbart. Diese wird in fünf jährlichen Raten (18.000 € jährlich) von 2017 bis 2021 gezahlt. Da zur Haushaltserstellung noch nicht feststand, wie diese Ratenzahlung aussehen wird bzw. ob es eine geben wird, waren die Kosten noch nicht im Haushalt veranschlagt und werden nun ergänzt.

Investition	2.000	20.000
-------------	-------	--------

Weitere kleinere Verschiebungen im Haushalt des 806qms ergeben sich ebenfalls durch den verspäteten Eröffnungstermin.

Der Schlossgarten läuft besser an als erwartet und es ist damit zu rechnen, dass sich dieser Trend in der gesamten Saison fortsetzt. Somit wird Folgendes verbessertes Jahresergebnis für den Schlossgarten erwartet:

SUMME Einnahmen	225.000	235.000
SUMME Ausgaben	212.000	215.000
Bilanz Schlossgarten	13.000	20.000

Die Umsätze des Schlosskellers liefen im ersten Halbjahr etwas schlechter als zur Haushaltserstellung erwartet, daher erfolgt auch hier eine Korrektur des Ergebnisses. Zudem erfolgt eine Rückstellung für eventuell höhere Gema-Kosten im Jahr 2013, ob diese tatsächlich gezahlt werden müssen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt.

Versicherungen und Beiträge 6.000 16.000

SUMME Einnahmen	492.000	425.000
SUMME Ausgaben	483.000	438.000
Bilanz Schlosskeller	9.000	-13.000

Somit ergibt sich die folgende Veränderung im Gesamtergebnis des Haushaltes der Studierendenschaft für 2017:

Gesamtbilanz Verwaltungshaushalt	-123.393	-205.583
Gesamtbilanz Vermögenshaushalt (Rücklagen)	123.393	205.583
SUMME	0	0

Jedoch geht hiermit gleichzeitig auch ein deutlich verbessertes Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2016 einher, da Zahlungen für den Neubau 806qm, welche ursprünglich 2016 angedacht waren erst in diesem Jahr geleistet werden müssen (Erstinvestitionen, erste Rate Baukostenzuschuss etc.). Eine genauere Aufschlüsselung und Vorstellung erfolgt nach der Fertigstellung des Jahresabschlusses für 2016, welcher voraussichtlich kommenden Monat fertig wird.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.



Anika Schmütz
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen